

UNDER EM HAARD

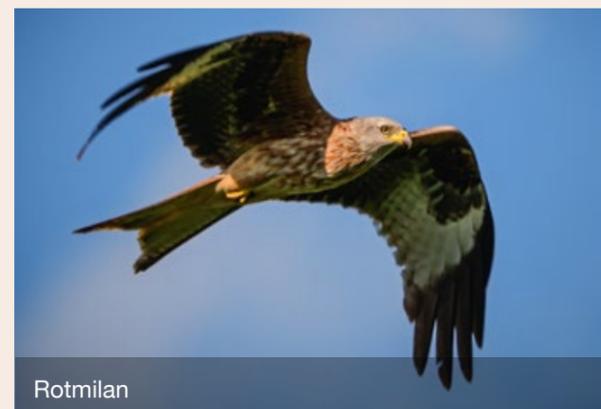
Neu geschaffener Lebensraum

Wir befinden uns hier auf einem ehemaligen Kiesabbaugelände der Kies AG Zurzach: 2009 wurde hier, direkt neben dem bestehenden Naturschutzgebiet Haardau, mit der Renaturierung begonnen. Zunächst wurden die Neophyten gerodet. Anschliessend säte man eine Blumenwiese ein und legte Weiher an, wo sich bald Rohrkolben ansiedelten. Bereits im ersten Jahr besiedelten auch Grasfrosch und Erdkröte den neu geschaffenen Lebensraum.

Regelmässig werden auch heute noch Temporärgewässer angelegt, das sind kleine Tümpel, die idealerweise im Spätsommer austrocknen. Hier kommen Pionierarten wie die Kreuzkröte und die Gelbbauchunke wieder häufig vor.

Seit 2022 sind die beiden Schutzgebiete Haardau und Under em Haard durch den Gretzegraben miteinander verbunden. Der Gretzegraben entspringt westlich des Ängiwäiers und wird nach der Ängsiedlung (Engesiedlung) unterirdisch entlang der Trasadingerstrasse in die Haardau geführt. Neu wird er ins renaturierte Grubengebiet Under em Haard weitergeleitet, wo er eine Schwemmweide bildet.

Die Gestaltung dieses Gebietes ist noch nicht abgeschlossen. Nach der Stilllegung der Kiesgrube soll eine weitere Fläche renaturiert und dem Naturschutzgebiet Under em Haard angegliedert werden.



Rotmilan



Espanette



Grasfrosch



Den Übersichtsplan aller Standorte finden Sie auf:
www.beringen.ch/de/naturschutztafeln